

Bilanz 2016:

Gutes Wachstum und hohe Leistungsfähigkeit unter erschwerten Rahmenbedingungen

Magdeburg, 22. Juni 2017. In einem anspruchsvollen Marktumfeld haben die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) im Jahr 2016 erneut ihre Leistungsfähigkeit bewiesen und konnten weiter wachsen. Heute zog der Vorstand des einzigen Versicherers mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt eine Bilanz über das 25. Geschäftsjahr der ÖSA.

Die ÖSA Versicherungen, die zur Sparkassen-Finanzgruppe gehören, betreuten Ende 2015 landesweit deutlich über 976.000 Verträge von Privatkunden, Kommunen und Gewerbekunden. Das sind etwa 17.000 Kundenverträge mehr als im Jahr zuvor. Die Beitragseinnahmen stiegen um 4,5 Prozent auf ca. 283 Millionen (Mio.) Euro. Im deutschen Branchendurchschnitt betrug das Wachstum nur 2,5 Prozent.

Die ÖSA Feuer hat im 25. Jahr seit Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit ihr bisher bestes vertriebstechnisches Ergebnis erzielt. Dazu trug auch der im Vorjahresvergleich geringe Schadenaufwand in Höhe von 69 Millionen Euro bei, weil Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 von starken Stürmen und anderen extremen Naturgewalten verschont geblieben ist. Die Schadenquote der ÖSA Feuer – das Verhältnis der Beitragseinnahmen zu den Schadenleistungen – betrug 54,6 Prozent (2015: 71,4). Zugleich konnte die Kostenquote weiter gesenkt werden. Damit verbesserte sich die für das Geschäftsergebnis wichtige Schaden-Kosten-Quote deutlich - sie lag unter 80 Prozent. 2015 waren es dagegen 97 Prozent.

„Die Herausforderungen der Branche lagen im abgelaufenen Jahr insbesondere in der Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen an Risikomanagement, Kapitalausstattung und Datenschutz. Zudem erschwert das anhaltend extrem niedrige Zinsniveau immer mehr die Erwirtschaftung von Kapitalerträgen und damit auch von Überschüssen für die versicherten Kunden“, erklärte ÖSA-Vorstandsvorsitzender Peter Ahlgrim: „Vor diesem Hintergrund ist die ÖSA nach wie vor sehr stabil unterwegs.“

Mit ihrer auf Nachhaltigkeit und Stabilität ausgerichteten Kapitalanlagepolitik haben die ÖSA Versicherungen die erhöhten

Anforderungen des Aufsichtsrechts an die Kapitalausstattung sofort mit Start von „Solvency II“ sehr gut erfüllen können und muss keine Überbrückungsregelungen in Anspruch nehmen. Die Bedeckungsquoten – das Verhältnis von verfügbaren zu geforderten Eigenmitteln – betrug bei der Erstveröffentlichung am 22. Mai bei der ÖSA Leben 211 Prozent und bei der ÖSA Feuer 161 Prozent.

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt: Zuwachs in allen Sparten

Die ÖSA Feuer betreute die Sachsen-Anhalter Ende 2016 mit insgesamt rund 720.000 Versicherungsverträgen von der Haftpflicht über den Schutz von Hausrat und Wohngebäude bis zur Kraftfahrzeugversicherung. Ende 2015 waren es 709.000 Verträge. Die gebuchten Beitragseinnahmen im Gesamtgeschäft stiegen um 5,5 Prozent auf fast 132 Mio. Euro.

Entwicklung der Sachsparten:

Zuwachs gegenüber Vorjahr *	Beiträge (%)	Verträge (%)
Kfz Haftpflicht und Kasko	+ 2,5	+ 1,1
Allg. Haftpflicht	+ 4,7	+ 2,2
Unfall	+ 4,3	+ 1,2
Wohngebäude	+ 11,5	+ 1,5
Hausrat	+ 5,9	+ 2,1

*s.a.G. = selbst abgeschlossenes Geschäft

Für mehr als 53.400 Sachschäden vor allem an Wohngebäuden, Hausrat und Kfz zahlte die ÖSA im vergangenen Jahr rund 70 Mio. Euro an die versicherten Landesbewohner, Gewerbekunden und Kommunen.

Mit einem Kapitalanlagebestand von ca. 141 Mio. Euro (2015: 130 Mio. Euro) wurde eine Nettoverzinsung von 1,1 Prozent (2015: 4,5 Prozent) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss betrug 0,9 Mio. Euro.

Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt:

Die Landesbewohner schlossen im Vorjahr rund 27.000 neue Verträge mit einer Versicherungssumme von fast 500 Mio. Euro ab. Der Bestand erhöhte sich um zwei Prozent auf mehr als 256.000 Verträge für die private Altersvorsorge, zur Absicherung gegen Krankheit, Berufsunfähigkeit und im Todesfall. Dahinter steht eine Versicherungssumme von 3,7 Milliarden Euro.

Während der Gesamtmarkt der deutschen Lebensversicherer im Vorjahr einen Beitragsrückgang um 1,7 Prozent verzeichnete, erhöhten sich die Beitragseinnahmen bei der ÖSA Leben um 16 Prozent auf rd. 151 Mio. Euro. Davon wurden ca. 53 Mio. Euro als Einmalbeiträge eingezahlt.

Als zeitgemäße neue Altersvorsorgeprodukte bietet die ÖSA seit März vergangenen Jahres private Rentenversicherungen mit einer direkten Beteiligung an der strategischen Kapitalanlage der ÖSA an. Fast 2.500 Landesbewohner nutzten bis Ende 2016 diese Chance auf eine langfristig höhere Rendite für ihre zusätzliche Altersvorsorge.

Auf insgesamt rd. 93,1 Mio. Euro beläuft sich die Summe der Leistungen, die von der ÖSA Leben im Vorjahr an die Versicherten ausgezahlt worden ist (2015: 84,6 Mio.) Davon waren 77,4 Mio. Euro Leistungen zum Vertragsende, vor allem für ablaufende Lebensversicherungen. „Die niedrige Stornoquote von 3,2 Prozent aller Verträge zeigt, dass die Kunden ihre Vorsorge ganz bewusst angehen und mit den guten fairen Produkten der ÖSA zufrieden sind“, sagte Vorstandsmitglied David Bartusch.

Die Kapitalanlagen erhöhten sich auf 1,20 Milliarden Euro (2015: 1,14). Die erwirtschaftete Nettoverzinsung beträgt 4,0 Prozent.

Die Dotierung der Zinszusatzreserve als bilanzielle Pflichtvorsorge ist sichergestellt. Sie wurde 2016 auf 47,2 Mio. Euro (2015: 29,1) erneut deutlich erhöht.

Der Jahresüberschuss der ÖSA Leben beträgt 1,1 Mio. Euro.

Entwicklung über 25 Jahre und Ausblick

Die ÖSA sichert mehr als 500 Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt und bildet den beruflichen Nachwuchs aus. An den Standorten Magdeburg und Halle sind 317 angestellte Mitarbeiter (Stand: Ende 2016) beschäftigt, davon 16 Azubis und Studenten der Berufsakademie. Ein Drittel aller Mitarbeiter der ÖSA ist seit der Unternehmensgründung hier.

Die Gründung der ÖSA geht auf einen einstimmigen Beschluss des Landtags von Sachsen-Anhalt vom 11. Juli 1991 zurück. Anfang 1992 nahm zuerst die ÖSA Feuerversicherung und ab März die ÖSA Lebensversicherung ihre Geschäftstätigkeit auf.

Seit diesem Startjahr ist die Zahl der Versicherungsverträge auf fast eine Million gewachsen. Die Beitragseinnahmen sind mit 283 Mio. Euro fast achtmal so hoch wie 1992. Sämtliche Landkreise und fast alle Städte und Gemeinden sind bei der ÖSA versichert, die Verträge beinhalten auch etwa 15.000 kommunale Objekte.

Begonnen „bei Null“, kann die ÖSA inzwischen in der Region auf einen sehr hohen Marktanteil verweisen. Das Vertriebsnetz ist mit rund 100 selbstständigen ÖSA-Vertretungen sowie mit den regionalen Sparkassen als Kooperationspartnern landesweit eng geknüpft.

„Wir sind und bleiben ein stabiler Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt und sind Teil des gesellschaftlichen Lebens im Land“, betont Vorstandsvorsitzender Ahlgrim und blickt voraus: „Mit unserer soliden Risikovorsorge und Kapitalanlagestrategie, mit der Digitalisierung von Prozessen sowie mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Kostenquoten sichern wir die Zukunftsfähigkeit der ÖSA.“

Die veränderten Bedürfnisse der Kunden, die alle Kommunikationswege erwarten, stehen bei der Digitalisierung der Unternehmensprozesse im Mittelpunkt. Ahlgrim: „Deshalb ergänzen wir unser gut funktionierendes Geschäftsmodell der regionalen Nähe durch mehr digitale Nähe.“ So wurden in diesem Jahr eine Chat-Möglichkeit für Kunden mit dem Kundendienst-Center und eine App zur Meldung von Kfz-Schäden eingeführt. Digitale Prozessabläufe sollen die Bearbeitungszeiten verkürzen sowie Kosten verringern und kommen ebenfalls den Kunden zu Gute.